

Berliner Tageblatt

Nr. 402

und Handels-Zeitung

Chef-Redakteur Theodor Wolff in Berlin.
Druck und Verlag von Rudolf Wolff in Berlin.

Londoner Betrachtungen über Deutschlands Aufgabe.

England rät zum Ausharren.

„Die Hauptverantwortung liegt bei Deutschland.“ — Anerkennung der Aktivität des Kabinetts Stresemann. — Die belgischen Forderungen.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

London, 28. August.

Wir berichteten in den letzten Tagen von den großen Hoffnungen, die man hier auf das Kabinet Stresemann setzt. Dies wird heute in vollem Umfange in einem Leitartikel der „Times“ bestätigt, der eine Aufforderung an Deutschland ist, noch für einige Zeit auszuhalten und den Zusammenbruch zu vermeiden. Im Augenblick liege die Hauptverantwortung bei Deutschland. Wenn es sich nicht aus eigener Kraft während der jetzigen unvermeidlichen Zwischenpause vor dem Zusammenbruch retten könne, dann könne kein anderes Land etwas für die Lösung der Schwierigkeiten tun. Wenn aber Deutschland diese Kraft aufbringe, dann könne es möglich sein, daß das Schlimmste vermieden werde. Das Blatt erkennt die Energie der deutschen Regierung bereitwillig an. Die Nachricht, daß Deutschland selbständige Versuche mache, sich selbst zu helfen, sei die beste Nachricht, die man in der gegenwärtigen Lage empfangen habe. Obwohl die unmittelbaren Folgen der neuen deutschen Maßnahmen nicht ermutigend wären, so könne man doch die Kraft, die hinter diesen Maßnahmen stehe, begrüßen und von ihrer günstigen Wirkung erhoffen. Der neue deutsche Kurs sei heute von höchster Bedeutung, um, wenigstens zeitweilig (?), zur Stabilisierung Europas zu führen. Von dem innerpolitischen Zusammensturz Deutschlands hänge eine endgültige Lösung in weitestem Umfange ab. Das Blatt legt ferner auseinander, daß die gegenwärtige politische Lage unvermeidlich sei, denn die Noten müßten sorgfältig geprüft werden, ebenso wie die neuen Schritte, die dann ergreifen würden. Allerdings müsse man sich fragen, ob überhaupt noch etwas getan werden könne, und ob der englisch-französische Gedankenaustausch irgendwelche Ergebnisse zeitigt habe. Diese letztere Frage wird von den „Times“, die von der „reinen Wirkung“ der Veröffentlichung des Notenwechsels sprechen, bejaht. Die offene Aussprache habe aber auch dazu geführt, daß jetzt Frankreich nicht mehr die einzige handelnde Macht sei, während Europa in hilfloser Untätigkeit verharre. Jetzt habe sich England zu rufen und ebenso Deutschland, dessen neue Aktivität zweifellos ein Gewinn sei. Insofern habe sich allerdings die Lage gebessert. Angesichts der allgemeinen Untätigkeit Europas bedeute die französische Tätigkeit im Ruhrgebiet den Ruin. Wenn aber England, Belgien, Frankreich und Deutschland gemeinsam einen Versuch machen, das Reparationsproblem auf einer vernünftigen Grundlage zu regeln, dann könnte die wiederhergestellte Integrität des Ruhrgebietes ihren Platz in einem allgemeinen Garantienystem für die Bezahlung der Reparationen finden. Die „Times“ heben nochmals hervor, daß England den Vorschlag Deutschlands, seine Zahlungsfähigkeit durch eine Sachverständigenkommission zu prüfen, billige. Aber auch Frankreich leugne diese Notwendigkeit nicht vollkommen ab. Ferner habe Dr. Stresemann von industriellen Garantien gesprochen und über diese Frage hätten belgische Sachverständige einen eingehenden Plan ausgearbeitet.

Im selben Zusammenhange ist die Mitteilung des „Daily Chronicle“ bemerkenswert, daß Belgien in seiner neuen Note 5 1/2 Milliarden beanspruche. Damit seien bis jetzt Forderungen in Höhe von 45,7 Milliarden Goldmark festgesetzt. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ bestätigt, daß sich Belgien für eine Reparationssumme von 50 Milliarden Goldmark entschieden habe. Das bedeute, daß es im Gegensatz zu England die Abschätzung der deutschen Zahlungsfähigkeit für überflüssig halte. Der Korrespondent erwähnt ferner, daß die „Times“ und „Daily Chronicle“ der bis jetzt noch nicht veröffentlichten belgischen Note, die gestern nach hier eingetroffen ist, Man könne nicht sagen, ob Belgien in der Frage der Ruinierung der Ruhr eine befriedigende Lösung gefunden habe. Man dürfe es also als keineswegs sicher annehmen, daß die belgische Note die Regelung der Schwierigkeiten beschleunigen werde. Auch „Daily Chronicle“ warnt, auf eine baldige Besserung zu rechnen. Was die internationalen Konferenzen betreffe, so könne nichts hierüber gesagt oder beschlossen werden, bevor die belgische Antwort geprüft sei. Wenn diese Note zusammen mit der französischen Note die Grundlage für weitere Besprechungen enthalte, dann könnte es wohl zu einer Konferenz zwischen England, Frankreich und Belgien kommen. Nach dem „Daily Express“ glaubt Baldwin, daß die Konferenz, die er in seiner Note vorschlägt, zu Ergebnissen führen könne. Die belgische Note bestätige, daß das Ruhrgebiet nur als Pfand besetzt sei. Die belgische Regierung habe nicht die Absicht, die Besetzung ins Unendliche auszu dehnen. Auf einfache deutsche Verpflichtungen hin aber könne die Ruhr nicht geräumt werden. In einem Anhang, so sagt das Blatt hinzu, besche sich die belgische Note mit den riesigen Schulden Belgiens und seiner schwierigen finanziellen Lage. Trotz aller dieser Zweifel an dem Nutzen der belgischen Note, schreibt „Daily Chronicle“, geht augenblicklich eine Welle von Optimismus über die ausländischen Kreise Londons. Denn „man fülle inständig“, daß man sich einer Lösung nähere. Anzunehmen sei man der Ansicht, daß man dem deutschen Kanzler zu verstehen gegeben habe, die Franzosen seien zur Prüfung eines Angebots bereit, das ihnen ermöglichen würde, die Art der Besetzung zu ändern, soweit dies ohne Prestigeverluste geschehen könne. Aber, sagt das Blatt hinzu, es sei schwer zu sagen, welches Angebot Deutschland machen könne, ohne seine bisherige Politik umzuwerfen.

Paris, 28. August. (M. T. B.)

Wie die Morgenblätter mitteilen, begibt sich Poincaré am Samstag nach Trier, wo er den Vorfall bei einer zu Ehren des 100. Geburtstages des Schriftstellers Ernest Renan veranstalteten

Feier führen wird. Bei seiner Rückkehr werde er einem Bankett in St. Brievre betwohnen.

Heute Veröffentlichung der belgischen Note. Der „unveränderte Standpunkt.“ — England soll eine Konferenz einberufen.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Paris, 28. August.

Die belgische Antwort auf die englische Note vom 11. August ist gestern dem Vorkämpfer Englands in Brüssel überreicht worden. Zwei Abschriften trafen am gleichen Tage in Paris ein und wurden sogleich von der belgischen Botschaft an Baldwin und Lord Curzon weiter befördert, die beide zur Kur in Frankreich seien. Der Text wird im Laufe des heutigen Tages veröffentlicht werden. Die französischen Zeitungen vernehmen vorläufig jedes Urteil. Es wird nur im allgemeinen gemeldet, daß die belgische Antwort den französischen Standpunkt unterkühle, aber eine von allen Verbündeten gemeinsam unternommene „wirtschaftliche“ Ausnutzung der Ruhrzone der jetzigen Besetzungsmethode vorziehen würde. (Scho de Paris) Das „Devoir“ glaubt, mitteilen zu können, daß die belgische Regierung mit Nachdruck für eine Konferenz der Verbündeten eintrete, die auch in London gewünscht werde. Ob diese Informationen zutreffen, wird sich in wenigen Stunden zeigen. Der französische Ministerpräsident läßt aber jetzt bereits durch seinen offiziellen Wortführer mitteilen, daß die Anregung zu einer Besprechung der Alliierten von der englischen Regierung ausgehen müsse, die sich zunächst für die belgischen und französischen Antwort sei und sich zunächst noch einmal über den „unveränderten Standpunkt“ Frankreichs und Belgiens äußern müsse. Poincaré halte auch eine private Auseinandersetzung mit dem englischen Premierminister, wie sie wieder einmal von einigen Zeitungen angeündigt wird, für nutzlos. Die Auffassung Frankreichs befinde sich auf dem Standpunkt, die diplomatischen Verhandlungen, die jetzt zwischen Paris, London und Brüssel im Gange seien, durch „unabhängige Verhandlungen wie Konferenzen oder Ministerzusammenkünfte“ zu beschleunigen.

Diese offizielle Ansicht wird von einigen Oppositionsführern stark verurteilt, aber sie zeigt deutlich die Methode Poincarés, wie sie bereits in den letzten Sonntagsreden erkennbar wurde. Der französische Ministerpräsident will wieder einmal Deutschland „nach dem geschmackvollen Bild des Matin“ — in der eigenen Saure schmecken lassen. Wieder einmal wird der „Zusammenbruch“ Deutschlands angeündigt, wenn der Kanzler Stresemann nicht durch Bescheid auf den positiven Widerstand die Ruhrfrage im Sinne Frankreichs löse. Die französischen Berichterstatter in Berlin melden übereinstimmend, daß die „Enttäuschung“ über die Rede Poincarés in der deutschen Presse und bei der deutschen Regierung sehr groß sei. Man habe in Berlin stark darauf gerechnet, daß Poincaré dem Kanzler Stresemann helfen werde, die Schwierigkeiten zu überbrücken; aber der französische Ministerpräsident habe seine Verantwortung dazu, dem neuen Führer des deutschen Volkes die Verantwortung abzunehmen. Die Beurteilung der letzten Rede Poincarés in den maßgebenden politischen Kreisen Berlins wird in diesen französischen Meldungen nicht richtig geschildert. Irrendweshalb will man sich in Berlin durchaus nicht hingeben, wenn man höre, als die Berichte über Poincarés Rede hier vorliegen, vielfach die Auffassung vertreten, daß deren Text schon feststand, bevor der Reichszentralrat seine außenpolitische Rede hielt. D. Red.) Dr. Stresemann müsse statt unbestimmter Ansetzungen erst eine unzuweilige Erklärung über die Frage des passiven Widerstandes abgeben, wie es auch die öffentliche Meinung in Deutschland zu wünschen wünsche. (Dazu haben wir nicht das Geringste bemerkt. D. Red.) Seit vierzehn Tagen habe die deutsche Presse von dem passiven Widerstand nicht mehr gesprochen und die Wirkung habe sich in einer deutschen Entspannung gezeigt. (Anfangs wurde in Paris mit Stirnrungen vermerkt, daß Dr. Stresemann sich über die Frage des passiven Widerstandes nicht geäußert habe. Jetzt wird derselbe Umstand als Vorteil bezeichnet. Eine bemerkenswerte Meinungsänderung! D. Red.) Auf diesem Wege also müsse Dr. Stresemann weitergehen, wenn er Erfolge erzielen wolle. Er könne in der inneren Politik nichts erreichen, ehe er nicht durch eine „Regelung“ des Ruhrkonflikts die Gefahren der äußeren beseitigt habe.

Die Notlage der Länder und Gemeinden. Besprechungen im Reichsfinanzministerium.

Gestern fanden im Reichsfinanzministerium mit den Vertretern der Landesregierungen, des Deutschen Evidenzrates, des Reichsstadteubundes und des Landgemeindefaches eingehende Verhandlungen über die Frage statt, wie der finanzielle Notlage der Länder und Gemeinden abgeholfen werden kann. Es wurde allgemein darauf hingewiesen, daß sich die Notlage infolge der in letzter Zeit eingetretenen starken Geldentwertung, der erheblichen Verschärfung der Wirtschaftslage und der durch die Anpassung der Bezüge der Beamten, Angestellten und Arbeiter an die Geldentwertung erforderlich gewordenen Gehalts- und Lohnaufbesserungen in besorgniserregender Weise vergrößert habe. Es wurde deshalb von fast allen Seiten gefordert, daß die vierjährigen Vorauszahlungen der Beamtenbezüge mit Rücksicht auf die Entwicklung und die Unmöglichkeit der Beschaffung der erforderlichen Zahlungsmittel kästigt eingestellt werden sollten, wobei auf die besonderen Verhältnisse des besetzten Gebietes Rücksicht zu nehmen sei. Nach längeren Verhandlungen wurde in beinahe allen Punkten eine vollständige Einigung erzielt.

Reise nach Lettland.

Die zwischenstaatlichen Beziehungen. — Eisenbahn- und Luftverkehr. — Der Osten und Deutschland.

Von (Nachdruck verboten.)

Dr. K. J. v. Voss (Hans Vorst).

Riga, August 1923.

Als ich, einer Einladung des Komitees der diesjährigen dritten Rigaer Messe folgend, meine Fahrt nach Lettland antrat, hatte ich schon in Berlin auf dem Bahnhof Friedrichstraße Gelegenheit, Betrachtungen über den Wandel der Zeiten anzustellen, und Vergleiche mit jenem Besuch in Lettland im Sommer 1920 zu ziehen, über den ich damals an dieser Stelle berichtet habe. Schon an den Verkehrsverhältnissen gewinnt man einen ersten Maßstab für die Beruhigung, welche seither im Osten eingetreten ist. Während damals, vor drei Jahren, eine Eisenbahnfahrt nach Riga, wenn ich nicht irre, noch fast drei Tage dauerte und wiederholten beschwerlichen Wagenwechsel bei schlechtesten Anschlüssen erforderlich machte, begrüßt den Reisenden jetzt auf den Berliner Bahnhöfen ein direkter Wagen mit der freundlichen Aufschrift: „Berlin—Riga“, der einen in 28 Stunden ans Ziel bringt. Die Fahrt geht nicht mehr über Wilna, wie vor dem Kriege — das macht der polnisch-litauische Streit unmöglich —, sondern sie führt, sobald man die deutsche Grenze überschritten hat, über Städte mit fremden Namen, wie Rannas und Meitene, die man durch einen Blick auf die Karte als die im Jarenreich nie gehörten und fast als staatsgefährlich verdächtig litauischen oder lettischen Besiedlungen für Romo, Wilna usw. erkennt. Die europäische Normalspur, ein Werk des Krieges, das nur dem Frieden dient, verbindet jetzt den Westen mit Riga, von wo die breite russische Spur nach Osten führt, wodurch die Bedeutung dieses Umschlagplatzes für den Handel mit dem Osten besonders deutlich hervortritt.

Vor drei Jahren war noch Krieg zwischen Rußland und Polen. Meine Reise, die ich damals in Uternah, führt mich von Polen aus durch die baltischen Staaten. In Warschau mußte niemand zu sagen, ob und welche Zugverbindungen beständen. In Wilna und Dinaburg (jetzt „Dougavpils“) blieb man je einen Tag liegen. Rann in Riga angelangt, erfuhr ich, daß die Russen die eben durchmessene Straße besetzt hatten bei jenem Durchbruch, dem der schnelle Vormarsch der polnischen Truppen aus der Ukraine und der Rückmarsch der Roten Armee bis tief in polnisches Gebiet hinein folgte. Trotz der seither erfolgten Friedensschlüsse hat die Unruhe und Erregung jener Zeiten, die Furcht vor der „Roten Welle“ noch lange nachgezeitert. Für den ferner stehenden Beobachter war es, wie an dieser Stelle wiederholt ausgeführt worden ist, schon lange deutlich, daß die Sowjetregierung keine Angriffspläne mehr gegen ihre westlichen Nachbarn hegte, sondern seit dem ersten Friedensschluß mit Estland konsequent eine Politik verfolgte, die auf die Wiedereinbahnung frieblicher Wirtschaftsbeziehungen mit dem Westen gerichtet war. Aber erst in jüngerer Zeit hat diese Ansicht auch in Lettland und Estland festeren Fuß gefaßt, sind die alarmierenden Gerüchte über militärische Angriffspläne Rußlands verstummt, die immer wieder von Riga oder Reval aus in die Welt geschickt wurden, ist auch psychologisch jene Beruhigung eingetreten, die nötig ist, um das schon oft gebrauchte Wort wahr zu machen, daß die jungen baltischen Staaten eine Brücke zwischen dem Osten und dem Westen bilden müssen, wenn sie blühen und bestehen wollen. Der Besuch in Lettland zeigt bald, daß hier bereits viel praktische Arbeit geleistet wird, um den beträchtlichen russischen Durchgangsverkehr aufzunehmen, den künftigen Beharrungsvermögen in dieser Hinsicht voll gerecht zu werden und alles auszunutzen, was aus wirtschaftlichen Gründen zu einer Explosion führen könnte. Zugleich ist politisch die Einigkeit gereift. Wenn vor drei Jahren in einem Gespräch mit dem damaligen Ministerpräsidenten Ulmanis die Besorgnis auftauchte, ob nicht eine spätere deutsch-russische Konstellation auf Kosten der baltischen Staaten zustande kommen könnte, so zeigte sich jetzt in Unterredungen mit führenden Persönlichkeiten Lettlands die wachsende Erkenntnis, daß für die baltischen Staaten nur eine Politik das Ziel bringen kann: eine Politik, die nach Kräften auf Aufrechterhaltung aller Koalitionen und auf die Bildung eines unparteiischen Bundes der europäischen Völker gerichtet ist, eines Bundes, der den Frieden bewachen und die Rechte der Kleinen ebenso wahren könnte wie die der Großen. In den baltischen Staaten muß man auf dieses Ziel glauben, wenn man das Vertrauen auf den Bestand der jungen und geliebten Unabhängigkeit nicht aufgeben will. Noch ist es weit bis zu diesem Ziel. Aber man hat der Aufnahme der baltischen Staaten in den Völkerbund hier so großes Gewicht beigemessen, weil man darin den Beginn einer fruchtbareren Entwicklung erblickt.

Als ein weiteres tröstliches Wahrzeichen mag man es betrachten, wenn man sieht, wie der Krieg doch hier und da auch den Werken des Friedens hat dienen müssen, wie beispielsweise das völkerverbindende Verkehrsnetz der Zukunft, das als Flugzeug, gerade den Erdereimitteln des Krieges seinen beispiellos schnellen Aufschwung verdankt. Die „Mit-Europa-Union“, eine Verkehrsorganisation des Vero Lloyd, der lettisch-litauischen Luftverkehrs-gesellschaft, des estländischen Aero-naut, der Junders-Werke und der Danziger Luftpost, vermittelt auf den schnellsten, ganz aus Metall gebauten Junders-Flugzeugen den Luftverkehr mit Danzig, Memel, Warschau, Riga und Reval, während die „Deruluff“ den regelmäßigen Flugdienst mit Moskau versteht. Aber es eilig hat, um nach Riga zu kommen, benutzt den Nachzug von Berlin nur bis Königsberg, wo an der Bahn ein Auto wartet, das den Rei-

der Grundvorbesten gepart werden. Er ist deshalb wegen Befähigung zur Steuerübertragung verurteilt worden. Eine beim Reichsgericht eingeleitete Revision blieb erfolglos und wurde verworfen. Aus den Entscheidungsgründen sei angeführt: Der Angeklagte verkennt die Tragweite des § 361 der Reichsabgabenordnung, wenn er meint, dass bei Steuerübertragungen eine Befähigung nur dann strafbar sei, wenn sie wegen eines Vorteils erlangt wird. Diese Befähigung stellt sich nur bei milderer Beurteilung für den Fall aus, dass die Befähigung des eigenen Vorteils wegen begangen wird. Die Strafbarkeit an sich aber ist nicht davon abhängig, dass die Tat des eigenen Vorteils wegen begangen wird.

* Wertbeständige Postmarken? Erleichterungen für Post und Publikum.

Von Kurt Feibel (Osterode/Harz).

Die Postverwaltung hat sich jetzt entschlossen, das nicht mehr vermeidliche Prinzip der schnellen Anpassung der Geldlichen Gegenleistung an die eigenen Aufwendungen bei der Festsetzung ihrer Tarife durchzuführen. Die Tarife werden also in kurzen Zwischenräumen geändert werden. Ein Brief, der heute 20 000 M. kostet, wird in einer Woche vielleicht mit 30 000 M. und in der nächsten Woche wieder mit einem vorläufig noch unbekanntem Betrage zu frankieren sein. Diese Massnahme wird einen erheblichen Mehraufwand von Arbeit bei Publikum und Post mit sich bringen, denn es ist eine immer erneute Umstellung auf neue Ziffern erforderlich und ich glaube, dass weder die mit der Abfertigung der Post betrauten kaufmännischen Angestellten, noch die Postbeamten, die jeden Brief, jede Paketadresse usw. auf die Richtigkeit der Frankatur prüfen, eine besonders beweisenswerte Tätigkeit entfalten werden. Die schon bisher fühlbaren Unbequemlichkeiten: der Mangel an hochwertigen Marken und die Dienstverschärfung für die abfertigenden Postbeamten durch die Verwendung kleiner Marken werden sich schnell verschärfen, die auf Vorrat gedruckten niedrigen Marken werden rasch unverkäuflich, es entstehen immer wieder neue Druckkosten und die Aufwertung alter Marken durch Ueberdruck dürfte sich wegen der leichten Fälschbarkeit nicht empfehlen.

All diesen Unbequemlichkeiten könnte man zweifellos am einfachsten durch Ausgabe von auf Goldfennige lautenden Marken, die bei Ausgabe nach Stand der Goldmark zu bezahlen wären, abhelfen. Gegen diese Regelung bestehen aber die größten Bedenken, solange sich nicht die gesamte Wirtschaft auf die Goldmark eingestellt hat. Das Problem kann trotzdem auf sehr einfache Weise gelöst werden. Ich mache folgenden Vorschlag:

Es wird für alle postalischen Leistungen ein Grundtarif festgelegt, und zwar nach dem jeweilig Mehrfachen von Grundzahlen: 1 Postkarte im Fernverkehr kostet z. B. 2 Grundzahlen, ein Brief 5 Grundzahlen, ein Paket bis 5 kg in der ersten Zone 15 Grundzahlen usw. Es werden Marken mit dem Aufdruck von Grundzahlen ausgegeben, deren Zahlgrößen sich zwanglos ergeben, sobald der Tarif festliegt. Beim Verkauf dieser Marken wird ein Multiplikator angewandt, der sich auf Grund der postalischen Gesteuerungskosten wie Löhne, Gehälter, Rohstoffe usw. errechnet. Dieser Multiplikator steht also nicht in unmittelbarer Abhängigkeit vom Werte der Reichsmark. Die Errechnung dieses Multiplikators ist eine interne postalische Angelegenheit, mit der sich die jetzt für Festsetzung der Postgebühren zuständige Instanz zu beschäftigen hätte. Voraussetzung allerdings ist, dass diese schnelle Entschlossenheit fassen kann. Der jeweilige Multiplikator wäre in den Tageszeitungen bekanntzugeben und über jedem Schalter auszugeben.

Das Verfahren klingt im ersten Augenblick vielleicht kompliziert, ist aber ausserordentlich einfach. Die Post hat, genau wie früher, immer nur mit den gleichen Markenwerten zu rechnen. Der Postbeamte wie das Publikum weiss, dass ein Brief, der früher 10 Pfg. kostete, jetzt z. B. mit fünf Grundzahlen zu frankieren ist. Das Rechnen mit immer neuen Zahlenwerten hört auf. Die Umrechnung erfolgt nur einmal beim Kauf der Marken. Die notwendigen Marken sind stets vorräthig und werden nicht und Neudrucke sind nur im Rahmen des wirklichen Markenbedarfs erforderlich. Da die Berechnung sämtlicher Postgebühren, auch der gestundeten Telefon- und Telegrammgebühren, mittels Grundzahl (zu deren Zahlung selbstredend auch Marken angenommen werden müssen) erfolgt, so wird der Verkehr zwischen Post und Publikum auf eine weit realere Basis gestellt. Die Post leistet ihre Dienste in einem Ausmasse, das sich nach dem Kurs des Geldes bei der Zahlung ergibt und ist bereits nicht zuzurechnen, bei 30 000 % zuzüglich Schlussscheinsteuern und entwertetes Geld anzunehmen. Die einzige Ausnahme müsste die Frankatur von Auslandsendungen bilden, doch lässt sich diese vielleicht durch variable Festlegung des Grundzahlentaris oder auf anderem Wege vermeiden.

Den möglichen Einwand, dass diese wertbeständigen Marken gehamstert werden könnten, kann ich als stichhaltig nicht anerkennen. Ein derartiges Kaufen über den notwendigen Bedarf wäre praktisch ein zinsloses, wertbeständiges Darlehen an die Post. Diese kann keine Bedenken haben, ein solches Darlehen anzunehmen, da sie jederzeit in der Lage ist, die eingehenden Beträge in Materialien oder in ihr sonstig geeignet erscheinender Weise anzulegen. Mein Vorschlag will nur als ein laienhaftiger Entwurf betrachtet sein, dessen sorgfältige Durcharbeitung durch Fachleute erfahren muss. Die Hauptsache bleibt, dass der Grundgedanke, wenn dieser gesund ist, nicht in das Grab von „Erwägungen“ versenkt wird.

* 1,2fache Friedensgrundpreise auf „abgerundeter“ Dollarbasis.

Ein neues besonders deutliches Beispiel der Verbandswillkür: „Ab 27. August 1923 gelten für Pressluftwerkzeuge die 1,2fachen Friedenspreise als Goldmarkpreise, die in Papiermark über den Berliner Dollarmittelkurs des Liefertages oder in den unmittelbar nach diesem festgesetzten umzurechnen sind. (Ein Dollar gleich 4 Goldmark.) — Nicht nur restlose Einstellung auf Weltmarktparität trotz teilweise unparteiischer Produktionskosten wird von den Pressluftwerkzeugfabrikanten vorgenommen, sondern man schafft sich noch einen kleinen Extravergand durch „Vereinfachung“ der Goldmarkumrechnung. Ein Goldmark nebenbei — hier scheinen die einzigen Fragen am Platze: Zahlen diese Fabrikanten 1,2fache Friedenslöhne, -Gehälter und -Steuern? Rechnen sie, wenn jemand eine Forderung in Goldmark an sie hat, auch 4 Goldmark = 1 Dollar? Exportieren die Firmen zu denselben Preisen, die sie im Inlandsverkehr fordern?

* Neue Aktiengesellschaften.

Die Wirk- und Strickwarenfabrik Fritz Rühl in Apolda wurde in eine Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 5 Mill. M. umgewandelt. — Unter der Firma August Schmits, Kohlenrosshandlung, Akt.-Ges., Berlin, wurde die bisherige Kohlenrosshandlung August Schmits in eine Aktiengesellschaft mit einem Stammkapital von 100 Mill. M. umgewandelt. Den Aufsichtsrat bilden Kommerzienrat Dr. C. Schummann, Grube Ilse (N.-L.), Kaufmann Max Lichtenberg (Berlin-Grunewald) und Kaufmann Ferdinand Schaefer (Berlin-Wilmersdorf).

* Vereinfachung der russischen Zollformalitäten.

Bei der Zollverwaltung des russischen Aussenhandelskommissariats ist eine Kommission zur Ausarbeitung von Massnahmen zur Vereinfachung der Zollformalitäten eingesetzt worden. Ein Vertreter der Zollverwaltung soll ins Ausland entsandt werden, um die Verhältnisse in den westeuropäischen Zollländern zu studieren. Ferner beschloss die Kommission, für die beiden Entwürfe zur Vereinfachung der Zollformalitäten 30 Prämien im Gesamtwert von 10 000 Goldrubel auszusetzen.

* Die österreichische Handelsbilanz im 1. Halbjahr 1923.

Die „Berichte aus den neuen Staaten“ melden aus Wien: Der Handelsstatistische Dienst im Bundesministerium für Handel und Verkehr bekannt gibt, betrug der Wert der Einfuhr in den Monaten Januar bis einschließlich Juli 1923 702,7 Mill. Goldkronen, der Wert der Ausfuhr 425 Mill. Goldkronen. Nach diesen Ziffern ergibt sich ein Bilanzpassiv des 277,7 Mill. Goldkronen. Im Vergleich mit dem gleichen Zeitraum des Vorjahres hat sich das Passivum um 25,5 Mill. Goldkronen verringert.

* Einziehung von 10-Dinar-Noten in Südslawien.

Die „Berichte aus den neuen Staaten“ melden aus Agram: Der Finanzminister hat die sofortige Einziehung der vom Staat ausgegebenen 10-Dinar-Noten angeordnet. Der Austausch muss innerhalb von zehn Monaten beendet sein. Die Noten können vorläufig bei den Filialen der Narodna banka eingewechselt werden, doch wird nach Ablauf von sechs Monaten der Notenumtausch mehrheitlich der Zentrale in Belgrad möglich sein.

* Preisserhöhungen.

Die Preiskonvention Deutscher Maschinen- und Apparatebauwerke in Leipzig, hat beschlossen, dass ab 26. August 1923 der Mindestmultiplikator bis auf weiteres 50 000 beträgt. Die Multiplikatoren der Vereinigung Mitteldeutscher Holzgüterfabriken für Hell- und Farbenholzgüter betragen das 90 000fache, Opal-, Seldanon- und sämmtlichen Holzgüter das 108 000fache, Maschinengüter das 95 000fache der Ueberanglas das 108 000fache, Maschinengüter das 95 000fache der letzten Grundpreise. Vollkosten werden mit 3 000 000 M. für den Material berechnet. Die Offerten sind unveränderlich; zur tatsächlichen Berechnung kommen stets, auch ohne besondere Anzeige, die verbandseitig beschlossenen, am Tage der Lieferung geltenden Preise. Die Multiplikatoren der Vereinigten Hochspannungs-Isolatoren-Werke (a) für Hochspannungs-Isolatoren (0,049), (b) für Hochspannungs-Hänge-Isolatoren (0,049), (c) für Niederspannungs-Isolatoren (0,051), (d) für Niederspannungs-Montage-Material (0,049), (e) für Flaschenverschlüsse 0,036. — Der Verein Deutscher Schmelzmittelwerke hat mit Wirkung vom 21. August 1923 die Multiplikatoren für folgende Gruppen festgesetzt: Gruppe I. 565 000, Gruppe II. 630 000, Gruppe IIIa bis 150 mm 630 000, Gruppe IIIb über 150 mm 630 000, Gruppe IVa bis 100 mm 630 000, Gruppe IVb über 100 mm 630 000, Gruppe Va bis 150 mm 630 000, Gruppe Vb über 150 mm 630 000, Gruppe VIa bis 100 mm 630 000, Gruppe VIb über 100 mm 630 000, Gruppe VIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe VIIb über 100 mm 630 000, Gruppe VIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe VIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe IXa bis 100 mm 630 000, Gruppe IXb über 100 mm 630 000, Gruppe Xa bis 100 mm 630 000, Gruppe Xb über 100 mm 630 000, Gruppe XIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XIb über 100 mm 630 000, Gruppe XIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XIVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XIVb über 100 mm 630 000, Gruppe XVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XVb über 100 mm 630 000, Gruppe XVIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XVIb über 100 mm 630 000, Gruppe XVIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XVIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XVIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XVIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XIXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XIXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXIVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXIVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXVIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXVIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXVIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXVIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXVIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXVIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXIXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXIXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXIVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXIVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXVIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXVIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXVIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXVIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXVIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXVIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXIXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXIXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXIVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXIVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXVIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXVIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXVIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXVIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXVIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXVIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXIXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXIXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXIVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXIVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXVIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXVIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXVIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXVIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXVIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXVIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXIXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXIXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXIVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXIVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXVIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXVIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXVIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXVIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXVIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXVIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXIXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXIXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXIVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXIVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXVIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXVIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXVIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXVIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXVIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXVIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXIXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXIXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXIVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXIVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXVIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXVIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXVIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXVIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXVIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXVIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXIXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXIXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXIVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXIVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXVIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXVIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXVIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXVIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXVIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXVIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXIXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXIXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIIIb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXIVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVb über 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIa bis 100 mm 630 000, Gruppe XXXXXXXXXXVIb über 100